

Die Rückkehr

Inuyashas Freundin aus der Kindheit kehrt zurück...

Von abgemeldet

Kapitel 12: Schwestern und Brüder

Es sind wieder einige Tage vergangen, in den letzten Tagen war nichts los, endlich mal eine kleine Erholung für unsere Freunde.

Seit Inuyashas Verwandlung zum richtigen Dämon passte er besser auf, es tat ihn noch immer Leid dass er Inuyanna verletzt hatte.

Es war Abend, sie kamen an heißen Quellen vorbei, die Mädels gingen hinein. Shippo passte auf das Miroku nicht wieder versuchte zu gucken.

Inuyanna lehnte sich zurück und entspannte sich, Sango und Kagome setzten sich langsam ins Wasser. Sie schlossen die Augen.

„Das tut gut.“ Sagte Kagome, „...es geht doch nichts über ein heißes Bad, findet ihr nicht?“

„Da kann ich dir nicht widersprechen.“ Antwortete Sango. Sie dachten nach, es war still, dann öffnete Kagome aber wieder die Augen und sah Inuyanna an, Inuyanna bemerkte es und öffnete auch wieder die Augen.

„Was ist?“ fragte Inuyanna, woraufhin Sango auch ihre Augen öffnete und fragend zu Kagome sah.

„Was weißt du eigentlich über die Verwandlung zu einen richtigen Dämon?“ fragte Kagome.

Inuyanna seufzt kurz, „Ich weiß darüber leider Gottes bescheid. Inuyashas Vater, gab ihn Tessaiga zu seinen Schutz, aber das wisst ihr sicherlich schon. Totosai hat es euch sicherlich schon erklärt.“ Antwortete Inuyanna. Kagome und Sango nickten.

„Letztendlich, geht es auch mir nicht anders wie Inuyasha, würde mein Tessaiga zerbrechen würde es mir auch passieren. Bleibt nur die Frage ob ich mich in diesen Zustand kontrollieren könnte, was ich bezweifle. Unsere Väter waren riesen Dämonen, dadurch ist das dämonische Blut für Halbdämonen wie wir, zu stark.“ Erklärte Inuyanna.

Am nächsten Tag brachen sie auf, sie verfolgten grade ein paar Dämonen von Naraku. „Wenn ich die in die Finger kriege!“ fluchte Inuyasha und rannte mit Kagome auf den Rücken ihnen hinterher. Dann zog er sein Tessaiga und erledigte sie mit der Windnarbe.

„Geschafft!“ rief Shippo freudig. Inuyasha hielt an, Kagome ging von seinen Rücken und sammelte ein Splitter des Juwels auf.

„Es dauert sicherlich nicht mehr lange...“ murmelte Kagome und steckte den Splitter zu den anderen.

Sie gingen in ein Dorf und sahen sich da etwas um. Es wurde spät, die Sonne ging langsam unter, also gingen sie zum besten Haus des Dorfes, wo Miroku und Inuyanna wieder ihre Show abzogen.

Wie erwartet klappte es und sie saßen in einen Raum, gegessen hatten sie schon, Inuyasha saß an der Wand.

„Ihr seid doch echt das aller letzte.“ Sagte er zu Miroku und Inuyanna.

„Wenn du draußen schlafen willst, dann geh doch.“ Sagte Inuyanna und trank noch etwas.

Inuyasha erwiderte nur ein „Pah!“ und drehte sich beleidigt zur Seite.

<Da ist aber einer empfindlich...> dachte Inuyanna und grinste leicht.

Kagome streckte sich. „Ich finde ehrlich gesagt, Inuyanna hat Recht, es ist angenehmer hier zu schlafen als draußen, das musst du zu geben.“ Sagte sie. Sango stimmte ihr zu.

„Fallt mir doch alle in den Rücken!“ sagte Inuyasha sauer. Inuyanna verdrehte die Augen.

„Warum musst du immer so empfindlich sein? Du bist genau wie früher, das Problem hattest du nämlich auch schon damals.“ Sagte sie etwas genervt.

Inuyasha wollte grade zum Gegenangriff ausholen, als es draußen ein lautes Geräusch gab und man Menschen schreien hören konnte.

Inuyasha und CO. sprangen gleich auf und liefen nach draußen.

Der Wind wirbelte den Sand auf, so dass man nichts sah, als sich die Sandwolke verzogen hatte, standen sich unsere Freunde mit jemand gegen über.

Es war eine Dämonien, mit weißen, langen Haar.

„L-Leiko...?“ fragte Inuyanna und konnte nicht glauben das ihre Halbschwester vor ihr stand.

„Oh, das ist natürlich sehr Lobenswert, nach so vielen Jahrzehnten erkennst du immer noch deine große Schwester, Inu-chen.“ Sagte Leiko herablassend.

„Große Schwester?“ wiederholten die anderen. Dann musterte Leiko Inuyasha und CO.

„Das passt zu dir, du gibst dich mit Menschen ab.“ Sagte Leiko dann abfällig.

„Und dein Name passt immer noch zu dir! Unser Vater muss ja schon als du ein Baby warst, gewusst haben das „Arrogant“ zu dir am besten passt.“ Sagte Inuyanna und grinste frech.

„Ach ja, unser lieber, guter Vater, der meine Mutter für eine nichtsnutzige Sterbliche verlassen hatte.“ Sagte Leiko und sah gefühllos aus.

„Denkst du ich hätte mir gewünscht dass sie meine Eltern sind?!“ fragte Inuyanna energisch.

Die anderen schauten verwundert zu dem Geschwisterpaar.

„Irgendwie erinnert mich das an Inuyasha und Sesshoumaru.“ Flüsterte Shippo.

„Ja, du hast Recht, außer das Inuyasha so abfällig von seinen Eltern spricht.“ Sagte Miroku.

„Sie hat auch etwas andere Familienverhältnisse, als ich.“ Sagte Inuyasha.

„Wie undankbar du bist, aber das warst du ja schon immer.“ Sagte Leiko.

„Was meinst du mit undankbar?“ fragte Inuyanna genervt.

„Tu nicht so. Unser Vater schenkte dir ein Leben in gutem Hause, obwohl es ein Halbdämon eigentlich nicht wert ist. Und du? Du lehntest alle Anträge von den Dämonen ab, selbst der stärkste und mächtigste Dämon in deinen Dorf wollte dich, doch du hast ihn ja einen Korb gegeben.“ Erklärte Leiko.

„Wenn du das als undankbar empfindest, bitte schön, kann man auch nicht ändern. Ich hab abgelehnt weil ich ihn nicht liebte, ich mach es nicht wegen dem Ruf eines Dämons, sondern weil ich ihn liebe, und du hältst dich da gefälligst raus!“ antwortete Inuyanna und wurde laut.

„Wie töricht.“ Erwiderte Leiko nur und zog ihr Schwert.

Inuyanna zog daraufhin auch ihr Schwert und stellte sich in Position. Sie starrten sich sauer in die Augen, es war still, man konnte die Spannung zwischen ihnen förmlich spüren.

Dann gingen sie aufeinander los. Sie wehrten ihre Schwerter gegenseitig ab, es gelang ihm keine Treffer zu erzielen.

„Gib doch gleich auf, Inu-chen.“ Sagte Leiko und grinste ihr ins Gesicht.

„Und wovon träumst du nachts?!“ fragte Inuyanna und drückte sie mit ihren Schwert weg.

Leiko wollte grade wieder auf Inuyanna losgehen, doch da erschien auf einmal Sesshoumaru.

„Sesshoumaru?“ murmelte Inuyasha. Doch Sesshoumaru schenkte Inuyasha keinerlei Beachtung. Er musterte kurz Leiko und dann Inuyanna.

„Ach, spielst du mal wieder mit deiner kleinen Schwester, Leiko? Kaum ist sie wieder da, musst du ihr zeigen, wie sehr du sie vermisst hast, was?“ sagte Sesshoumaru spöttisch.

„Ist doch klar.“ Sagte Leiko und klang gefühllos.

„Sesshoumaru!“ rief Inuyasha. Sesshoumaru schaute zu ihm. Inuyasha war in Kampfstellung und legte seine Hand um Tessaigasgriff um es aus der Schwertscheide zu ziehen. Doch Sesshoumaru winkte ab, Inuyasha sah ihn perplex an. <Ist der krank oder so?> fragte sich Inuyasha.

„Du brauchst gar nicht so zu gucken, ich hab keine Zeit mich mit dir auf zu halten, ich muss weiter, oder hast du vergessen was morgen Nacht ist?“ fragte Sesshoumaru.

„Morgen Nacht? Was soll da sein?“ fragte Inuyasha.

„Wenn du es nicht selber weißt, hast du Pech.“ Antwortete Sesshoumaru und ging wieder, während Inuyasha hinter ihn fluchte.

„Ich wird auch mal nicht weiter meine Zeit verschwenden.“ Sagte Leiko eingebildet und ging dann auch. Inuyanna fluchte dann auch.

„Jetzt beruhigt euch mal.“ Sagte Kagome und musste leicht grinsen. Sie gingen wieder ins Haus, Inuyasha setzte sich an die Wand.

„Sag mal, was ist den morgen Nacht?“ fragte Inuyasha.

Inuyanna seufzte kurz, „Morgen Nacht kommen die Seelen unserer Eltern wieder, hast du das wirklich vergessen?“

„Morgen schon?“ fragte Inuyasha noch mal nach.

„Ja, leider.“ Murmelte Inuyanna.

„Wie die Seelen eurer Eltern kommen zurück?“ fragte Kagome.

„Es ist so, immer nach bestimmter Zeit, kommen die Seelen unserer Eltern in diese Welt zurück, wir gehen dahin um zu zeigen, dass sie uns was bedeuten und wir sie vermisst haben.“ Erklärte Inuyanna. Die anderen nickten nur.

„Ich geh aber nicht hin...“ grummelte Inuyanna.

„Jetzt hab dich nicht so.“ sagte Inuyasha.

„Bei so ner Mutter würdest du auch nicht hingehen wollen.“ Erwiderte Inuyanna.

„Dann kommst du mit zu mir und damit hat sich die Sache.“ Sagte Inuyasha. Inuyanna nickte einverstanden.

<Was meint sie mit "bei so ner Mutter würdest du auch nicht hingehen wollen"?>

~~~~~  
~~~~~

Sry das das so lange gedauert hat, hoffe es hat euch trotzdem gefallen =)